

parteirat 2 (apa)

dr. schaefer wendete sich entschieden gegen die in manchen buergerlichen kreisen vorgebrachte empfehlung, ein soeldnerheer oder eine art militarisierte gendarmerie zu schaffen. er besprach dann die frage, wie das neue bundesheer aussehen soll, wobei er darauf hinwies, dass schon die verfassung verschiedene grundlegende bestimmungen ueber den oberbefehl durch den bundespraesidenten, ueber die verantwortung des zustaeendigen ministers, die ausuebung der staatsbuergerlichen rechte der soldaten und ihre unterstellung in friedenszeiten ausschliesslich unter die buergerliche gerichtbarkeit vorwegnimmt.

der parteivorstand der sozialistischen partei hat noch vor dem abschluss des staatsvertrages (am 13. mai) zur wehrfrage stellung genommen. er hat sich zur positiven mitarbeit der demokratischen kraefte bei der aufstellung eines bundesheeres bekannt. er ist dafuer, schloss der vizekanzler, fuer eine moeglichst kurze dienstzeit, fuer garantierte staatsbuergerrechte, einschliesslich des beschwerderechtes der soldaten, fuer eine wirklich ausreichende parlamentarische kontrolle des heeres, fuer die verwendung von moeglichst jungen offizieren und fuer die soziale sicherung der soldaten und ihrer familien einzutreten. wir haben bisher im parlament lediglich ueber die frage eines heereskompetenzgesetzes verhandelt. alle anderen mit dem bundesheer in zusammenhang stehenden fragen sind derzeit noch gegenstand von verhandlungen. der vizekanzler legte sodann folgenden antrag der parteivertretung vor. (forts.)+1848/1p+